

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 436

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10^e cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Metallmarkt. — Zölle: Schweiz. — Douanes: Suisse. — Alkoholmonopol. — Japanische Anleihen. — Baumwolle. — Postverbindung nach Russland. — Communications postales avec la Russie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal du district de Lausanne au détenteur inconnu des titres ci-après qui sont égarés: deux certificats provisoires du Crédit Foncier Vaudois du 26 septembre 1904, n^o 2884 et 2885.

A l'instance de Henri Piguet, au Lieu, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Lausanne dans un délai de trois ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 4 novembre 1905.

(W. 410)

Le président: **P. Meylan.**

Le président du tribunal du district de Lausanne au détenteur inconnu des titres ci-après qui sont égarés: 6 actions au porteur du Crédit Foncier Vaudois n^o 2632 à 2636, 4035, 4036 et deux dites nominatives n^o 18,512 et 18,513.

A l'instance des Hoirs de Jean-François Buche, à Lutry, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Lausanne dans un délai de trois ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 4 novembre 1905.

Le président: **P. Meylan.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf.

An Stelle des Herrn A. Dutschler-Schweizer in St. Gallen wird Herr Alfred Bergundthal, Teufenerstrasse Nr. 65 in St. Gallen, als Rechtsdomizilsträger für den Kanton St. Gallen ernannt.

(D. 106)

Der Direktor: **H. Aubert.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

Berichtigung. Der Geschäftssitz der Firma Ch. Montbaron, Photographie „Bienna“ in Biel (S. H. A. B. Nr. 419 vom 24. Oktober 1905, pag. 1673) ist nicht Zentralstrasse 40, sondern Kontrollstrasse 40.

Bureau Frutigen.

1905. 3. November. Inhaber der Firma Hotel und Pension La Rondinella in Adelboden M. Zurbuchen in Adelboden ist Mathäus Zurbuchen, Mathäus sel., von Ringgenberg, Hotelier in Adelboden. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 2. November. Die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee, mit Sitz in Sursee (S. H. A. B. Nr. 163 vom 3. Mai 1901, pag. 649 und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 3. Mai 1905 ihre Statuten revidiert, wodurch folgende der Publikation unterliegende Tatsachen eine Abänderung erleiden. Der Zweck der Gesellschaft ist nunmehr der Betrieb einer Giesserei, Hafnerei und Vernicklerei, sowie der Betrieb der bestehenden Filialen und allfällig neu zu errichtender Zweiggeschäfte. An Stelle des eingegangenen «Luzerner Landboten» ist das «Luzerner Volksblatt» in Sursee als Publikationsmittel getreten. Ein Verwaltungsrat von 5—7 (zurzeit 7) Mitgliedern besorgt die Oberleitung des Geschäftes, bestimmt, welche Funktionen von einzelnen seiner Mitglieder oder von Drittpersonen zu besorgen sind, und bezeichnet diejenigen Personen, welche zur Führung der verbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft berechtigt sein sollen. Diesbezüglich bleibt es bei der bisherigen Ordnung der Verhältnisse (Zeichnungsrecht von Präsident, Vizepräsident des Verwaltungsrates und Direktion je in Einzelzeichnung). Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert.

2. November. Die Firma J. Knüsel in Luzern (S. H. A. B. Nr. 194 vom 11. Juli 1896, pag. 804 und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufes des Geschäfts samt der an Alois Duss erteilten Prokura erloschen.

Inhaber der Firma A. Duss-Jung vormals J. Knüsel in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erstern auf 31. Oktober 1905 übernommen hat, ist Alois Duss-Jung, von und in Luzern. Kolonialwaren und Delikatessen gros und détail. Kapellgasse 28.

2. November. Die Firma W. Schindler in Luzern (S. H. A. B. Nr. 86

vom 6. April 1893, pag. 346) ist infolge Ablebens des Inhabers und nachherigen Verkaufes des Geschäftes erloschen.

2. November. Die Firma M. Limacher in Luzern (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. Mai 1902, pag. 754) ist infolge Verzichtes der Inhaberin und Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma Wwe. Schindler-Weibel M. Limacher's Nachfolger in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erstern auf 1. Oktober 1905 übernommen hat, ist Witwe Johanna Baptista Schindler, geb. Weibel, von und in Luzern. Broderie und Tapissiererei nebst Materialien für Handarbeiten. Bahnhofstrasse 10.

2. November. Die Aktiengesellschaft des Meyer'schen Diorama, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 337 vom 10. Dezember 1898, pag. 1404 und dortige Verweisung) tritt gemäss Gesellschaftsbeschluss vom 25. Oktober 1905 zufolge des untern 17. September 1905 beschlossenen und erfolgten Verkaufes des Geschäftes in Liquidation, welche vom bisherigen Verwaltungsrate durchgeführt wird. Die Vertretung erfolgt in Kollektivzeichnung des Präsidenten (Albert Am Rhyn, bisheriger) und des Aktuars (Dr. Ludwig Suter, von Weggis, in Luzern, an Stelle von Josef von Hospital).

2. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. & J. Ifrig in Luzern (S. H. A. B. Nr. 397 vom 20. Oktober 1903, pag. 1585) ändert ihre Geschäftsnatur ab in Luxuswaren, Phantasie- und Souvenir-Artikeln. Schweizerhofkai 2.

2. November. Inhaber der Firma Max Dusel in Luzern ist Max Dusel, von Linz (Ober-Oesterreich), in Luzern. Coiffeur, Parfümerie- und Toiletteartikel. Schweizerhofkai 2.

3. November. Schweizerische Milchgesellschaft (Compagnie laitière Suisse) (Swiss Milk Co.), mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 283 vom 7. Juli 1905, pag. 1130 und dortige Verweisung). Diese Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 14. August 1905 ihre Statuten teilweise revidiert, wodurch die publizierten Tatsachen folgende Aenderung erleiden. Das bisherige Aktienkapital von Fr. 130,000, bestehend aus einem Stammaktienkapital von Fr. 52,000 und einem Prioritätsaktienkapital von Fr. 78,000, je eingeteilt in Aktien zu Fr. 200, wird aufgehoben, und es tritt an dessen Stelle durch Erhöhung des Nominalwertes des Stammaktienkapitals aus eigenen Gesellschaftsmitteln auf Fr. 72,000 und Umwandlung der bisherigen Titel für beide Aktienkapitalarten in solche von Fr. 500, mit Zustimmung sämtlicher Aktieninhaber, sowie Ausgabe eines weitem Kapitals von Fr. 200,000 ein gleichartiges Aktienkapital von Fr. 350,000 (Franken dreihundert und fünfzigtausend), eingeteilt in 700 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Dieses Aktienkapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates bis auf Fr. 500,000 erhöht werden. In der nämlichen Generalversammlung haben die nötigen Konstatierungen betreffend 1) die Erhöhung des bisherigen Kapitales von Fr. 130,000 auf den Betrag von Fr. 150,000 und die Umwandlung in vollbezahlte 300 Aktien à Fr. 500 und 2) die Zeichnung und Einzahlung mit 20% des neugegebenen Aktienkapitals von Fr. 200,000, bestehend in 400 Aktien zu Fr. 500 stattgefunden. Der Verwaltungsrat besteht jetzt aus neun Mitgliedern. Die übrigen Tatsachen bleiben unverändert.

3. November. Landwirtschaftliche Genossenschaft Rickenbach, mit Sitz in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 225 vom 1. August 1896, pag. 927 und dortige Verweisung). An Stelle der ausgetretenen Leonz Bättig, Josef Schüpfer, Anton Estermann und August Hüslér sind in den Vorstand gewählt worden: Dominik Habermacher, Alfred Hüslér, Sohn, und Alois Estermann, alle von und in Rickenbach. Präsident ist Josef Habermacher (bisher Vizepräsident), Vizepräsident ist Dominik Habermacher, Geschäftsführer und Kassier ist Alfred Hüslér; Aktuar: Alois Estermann und weiteres Mitglied: Peter Müller.

3. November. Inhaberin der Firma Frau Salber-Vogel in Luzern ist Frau Katharina Salber geb. Vogel, von Reiden, in Luzern. Strickerei und Strickwarenhandel. Kramgasse 4.

4. November. Inhaber der Firma Ernst Hodel, Meyer'sches Diorama in Luzern ist Ernst Hodel, von Unterlangenegg (Bern), in Luzern. Denkmalstrasse 11.

Uri — Uri — Uri

Berichtigung. Der Inhaber der Firma Karl Huser in Erstfeld heisst Karl Huser, nicht Hauser, wie in Nummer 430 des S. H. A. B. vom 2. November, pag. 1717, irriger Weise publiziert ist.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1905. 3. novembre. La raison M. Page, à Fribourg (F. o. s. du c. du 1884, page 85) a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

3. novembre. Le chef de la maison Marie Python-Page, à Fribourg, est Marie née Page, épouse de Simon Python, de Torny-le-Petit, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Librairie, papeterie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne n^o 50.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1905. 3. November. In der Firma F. Oboussier & Co. in Aarau (S. H. A. B. Nr. 380 vom 6. Oktober 1904, pag. 1517) ist folgende Aenderung zu konstatieren. Der Kommanditär Friedrich Ludwig Oboussier ist infolge Todes ausgeschieden und damit seine Einlage von Fr. 500,000 erloschen. An seine Stelle ist als Kommanditär eingetreten: Dr. phil.-Arnold Gradmann, von Aarau, in Zürich, mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000).

Während vieles auf eine sehr befriedigende Fortentwicklung des Bedarfs hindeutet, sind auch manche Anzeichen für eine Erhöhung der Produktion vorhanden.

Kupfer. Die Zunahme der Bergwerksproduktion im Jahre 1904 um 67,000 Tonnen ist absolut erheblich grösser als je zuvor, und mit annähernd 12% auch relativ grösser als seit 1883, mit Ausnahme der Jahre 1888 und 1896. Es wurden 1904 im Ganzen 651,000 Tonnen produziert. Hieran partizipieren die Vereinigten Staaten mit 368,000 Tonnen, also mit ungefähr 57 Prozent, wie auch der weitaus grösste Teil der Zunahme auf sie entfällt.

Wenn auch vermutlich die Vorräte auf den Minen und Hüttenwerken zeitweise etwas angewachsen waren, so hat doch, soweit sich dies übersehen lässt, der Verbrauch vollständig Schritt mit der vergrösserten Erzeugung gehalten. Angesichts der langsameren Entwicklung des Bedarfs, die infolge des starken Druckes, der auch noch während eines grossen Teiles von 1904 auf den Geschäften in den Vereinigten Staaten lastete, dort eingetreten war, wäre allerdings das Gleichgewicht gestört worden, wenn sich nicht für China und Japan ein Mehrbedarf von ca. 28,000 Tonnen eingestellt hätte. Die japanische Ausfuhr nach Europa und Amerika ist im Jahre 1904 um 14,000 Tonnen zurückgegangen, wiewohl die japanische Produktion mit einer Erhöhung von 3600 Tonnen angegeben wurde. Es waren sonach in Japan 17,000 Tonnen mehr als im Jahre vorher zum Verbrauch verfügbar. Es lässt sich aber annehmen, dass ein Teil hiervon nach China verladen worden ist, wober näher Angaben nicht zu erlangen sind. Der japanische Mehrverbrauch dürfte auf die Verwendung für Kriegszwecke zurückzuführen sein.

China hat aus Europa, Amerika und Australien im Jahre 1904 über 10,000 Tonnen gegen nur 1400 Tonnen im Vorjahre bezogen. Es handelt sich hierbei um die Befriedigung eines neuen bedeutenden Bedarfs für Münzwerke. Grössere Aufträge werden auch in der Form von Münzplättchen erteilt, wodurch die Beschäftigung einer Reihe deutscher, wie überhaupt europäischer Werke gehoben wurde.

Der Verbrauch in den Vereinigten Staaten stellt sich nach den Berechnungen der Metallgesellschaft auf 180,000 Tonnen. Dies würde einen Rückschritt von 54,000 Tonnen gegen das Vorjahr bedeuten. Es sprechen aber viele Anzeichen dafür, dass die Vorräte von marktfähigem Kupfer auf den Minen- und Hüttenwerken erheblich abgenommen haben, sodass man wohl mit einem Verbrauch von über 200,000 Tonnen rechnen darf.

Der europäische Bedarf zeigt folgendes Bild:

	1904	1903	Zunahme
Deutschland	136,000	110,000	26,000 Tonnen
England	129,000	108,000	21,000 "
Frankreich	57,000	49,000	8,000 "
Oesterreich-Ungarn	23,000	19,000	4,000 "
Italien	15,000	10,000	5,000 "
Russland	24,000	18,000	6,000 "
Total	314,000	236,000	78,000 Tonnen

Tatsächlich berechnen sich die Mengen, die in 1904 für den europäischen Verbrauch verfügbar waren und die allem Anschein nach auch wirklich zur Verwendung gekommen sind, auf 401,000 Tonnen gegen 326,000 in 1903, also eine Zunahme von 75,000 Tonnen, der noch die Zunahme des Bedarfs für Japan und auch China von 28,000 Tonnen hinzuzählen ist.

Der Durchschnittspreis von £ 59.—6 für Standardkupfer berechnet sich für das Jahr 1904 kaum höher, wie derjenige für das Jahr 1903 mit £ 58. 3. 2. Im Laufe des Jahres 1904 haben aber doch erhebliche Schwankungen stattgefunden. Bei Ausbruch des Krieges zwischen Japan und Russland im Februar fiel der Preis auf £ 55.—. In dem letzten Quartal fanden im Zusammenhang mit dem Umschwung in den Vereinigten Staaten, und mit spekulativen Käufen von Kupfer und Kupferaktien, die von Amerika ausgingen, Umsätze zu steigenden Preisen statt, sodass der monatliche Durchschnittspreis, der in den ersten 9 Monaten zwischen £ 56 1/2 und 58. 8. 2 geschwankt hatte, im Oktober £ 60. 2. 5, im November £ 65. 4. 11 und im Dezember £ 66. 8. 7 erreichte.

Wiewohl die Produktion auch im laufenden Jahre noch in weiterer starker, und zwar auf 40—50,000 Tonnen geschätzter Zunahme begriffen ist, ist sie doch bis jetzt zweifellos von dem Verbrauch bedeutend übertraffen worden.

Die Nachrichten aus den Vereinigten Staaten melden seit einer Reihe von Monaten übereinstimmend anhaltend solch starke Nachfrage, dass gar nicht ausgeschlossen ist, dass der amerikanische Bedarf so sehr gestiegen ist, dass dadurch allein schon die geringere Ausfuhr nach Europa reichlich aufgewogen wurde.

Die Zunahme des amerikanischen Bedarfs findet ihre Erklärung in dem starken Aufschwung der dortigen Geschäfte und in dem rasch zunehmenden Bedarf für die elektrische Industrie, die bedeutende Aufträge für elektrische Voll-Bahnen erhalten haben soll.

Durchschnittspreise von Standard-Kupfer in London:

1905		1905	
Januar	68. 8. 8	Mai	64. 19. 8
Februar	67. 19. 8	Juni	66. —. 3
März	63. 3. 8	Juli	66. 17. 8
April	67. —. 8		

Die öffentlichen Vorräte in England und Frankreich haben in den ersten 7 Monaten dieses Jahres eine weitere Erhöhung von annähernd 2400 Tonnen erfahren. Sie betragen am 31. Juli 12,538 Tonnen gegenüber 10,169 metr. Tonnen am 1. Januar d. J. Diese, allerdings unter den obwaltenden Verhältnissen unwesentliche Erhöhung ist eine Folge des schwächeren Verbrauchs für die Herstellung von Kupfervitriol in England, der aber aller Wahrscheinlichkeit nach gegen Herbst bei Eintritt der Saison wieder zunehmen wird. Die Ausfuhr aus England hat in den ersten 7 Monaten nur rund 53,500 Tonnen gegen 65,000 Tonnen in der gleichen Periode 1904 betragen.

Zölle — Douanes.

Schweiz. Der Bundesrat hat am 3. November eine neue Verordnung über den Tarazschlag genehmigt und deren Inkrafttreten auf den 1. Januar 1906 festgesetzt.

Suisse. Le conseil fédéral a adopté une nouvelle ordonnance sur l'expédition douanière des envois de marchandises présentés à l'acquiescement sous l'emballage extérieur (tare additionnelle). Cette ordonnance entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1906.

Verschiedenes — Divers.

Alkoholmonopol. Das vom Bundesrat in seiner Sitzung vom 3. November genehmigte Betriebsbudget der Alkoholverwaltung für 1906 sieht

vor an Einnahmen Fr. 12,864,000 und an Ausgaben Fr. 6,926,000, somit einen Ueberschuss von Fr. 5,938,000 (gegen Fr. 6,000,000 nach dem Budget für 1905). An die Kautone sollen zur Verteilung kommen Fr. 5,885,290. 71 oder Fr. 1. 77 per Kopf.

— **Japanische Anleihen.** Die Regierung plant eine neue Ausland-Anleihe von 400 Millionen Yen (40 Mill. £), welche als Pensionsfonds für die Opfer des Krieges in Aussicht genommen ist.

— **Baumwolle.** Scheffer und Drascher in Hamburg schreiben in ihrer Wochenschau vom 4. November: Die Ernteschätzungen lauten widersprechender denn je: Die Planzer-Vereinigung, die naturgemäss stets im Interesse der Pflanzer niedrig schätzen wird, veranschlagt die Ernte auf 9,4 Millionen anderweitige Schätzungen, z. B. die von Buxton, lauten auf 10 1/4 Millionen und in den letzten Tagen hat dieser seine Schätzungen sogar noch weiter ermässigt, da der Ertrag der Baumwollpflanzen verhältnismässig klein sei und seiner Meinung nach die Verhältnisse ähnlich denjenigen von 1899/1900 (Ernte 9,439,559) wären. Herr Price bleibt bei seiner hohen Ziffer, mindestens 11 1/4 Millionen; Fräulein Giles gibt den Erntestand per Oktober mit 68% an, sie konstatiert also eine Verbesserung gegen ihre Schätzung von Mitte Oktober von 67% Erntestand und 9,3 Millionen Ernteertrag, wogegen das Journal of Commerce den Erntestand für den vergangenen Monat auf 65,1 gegen 69,4% per September beziffert. Offizielle Vergleichszahlen mit den Vorjahren fehlen, da das Ackerbau-Bureau bisher nur Erntestandsziffern bis September herausgab und erst von diesem Jahre — am 10. November — auch eine solche per Oktober veröffentlicht wird.

Durch die vorliegenden niedrigen Ernteschätzungen sind die Spinner ängstlich geworden und haben offen gekauft, besonders in Liverpool ist die Nachfrage eine sehr gute gewesen und dieser Markt hat an einigen Tagen sehr feste Haltung gezeigt und New York neue Anregung nach oben gegeben. Auch Manchester ist von der Befürchtung einer Ernte-Beeinträchtigung ergriffen worden; zumal für den heimischen Konsum hat in Tüchern ein lebhaftes Geschäft stattgefunden, während der Exportbegehrt zu wünschen übrig liess. Auch in der deutschen Baumwollindustrie ist die Nachfrage eine gute, speziell wird baldige Lieferung bevorzugt, doch gehen auch Aufträge für Frühjahr und Sommer befriedigend ein. In der amerikanischen Textilindustrie haben sich die Verhältnisse wieder günstiger gestaltet, man hofft, dass die Arbeiter den ihnen von ihren Führern empfohlenen Vorschlag annehmen und sich mit einer Lohnerhöhung von 9% begnügen werden. Der lebhaften Kauflust der Spinner steht die Zurückhaltung der Pflanzer entgegen, welche zu den jetzigen Preisen nicht verkaufen wollen. Die amerikanische Gross-Spekulation soll auch wieder einen neuen Haussefeldzug planen; da es der Hausse-Partei aber an der nötigen Organisation fehlt, so ist man vielfach der Meinung, dass dieselbe eine nachhätige Preissteigerung nicht durchsetzen kann, zumal ein solch geborner Führer, wie Price, die Operationen der Gegenpartei leitet.

Sichtbare Vorräte Ende Oktober	1905	1904	1903	1902	1901
	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
Nordamerikanische Baumwolle	2,864,640	2,402,800	1,835,850	2,226,590	2,311,490
Ostindische Baumwolle	128,770	109,310	129,690	59,140	63,040
Egyptische Baumwolle	153,390	158,030	188,300	178,480	225,960
Diverse Baumwolle	67,450	30,760	35,480	54,960	
Zusammen	3,214,250	2,700,900	2,138,820	2,513,570	2,600,480

— **Postverbindung nach Russland.** Infolge Unterbrechung der Postverbindungen auf dem Eisenbahnwege werden die Briefposten nach dem nördlichen Russland bis auf weiteres auf dem Seewege abgefertigt.

Briefsendungen nach St. Petersburg und darüber hinaus (Moskau etc.) werden von jetzt ab über Memel zur Weiterbeförderung von da mit russischen Kriegsfahrzeugen geleitet. Die Abfahrt der Kriegsschiffe von Memel erfolgt täglich, voraussichtlich nach Ankuft der Post aus Berlin 11 Uhr 20 (aus Basel B. B. 8 Uhr 16) in Memel 12 Uhr 24 mittags.

Nach Riga erfolgt die Briefbeförderung ausser mit den Schiffsverbindungen von Kiel, Lübeck und Stettin auch auf dem Landwege über Taurroggen. Abgang der Landpost aus Taurroggen täglich im Anschluss an die Post aus Berlin 11 Uhr 20 (aus Basel 8 Uhr 16).

Nach Warschau wird die Postverbindung mit Deutschland aufrecht erhalten, und zwar auf russischem Gebiet mit Landfuhrwerk.

Communications postales avec la Russie. Pour cause d'interruption des communications postales par chemin de fer les dépêches pour la partie Nord de la Russie sont expédiées jusqu'à nouvel avis par la voie de mer. Les correspondances pour St-Petersbourg et au delà (Moscou, etc.) sont désormais dirigées sur Memel, d'où elles sont transportées par des navires de guerre russes. Le départ de ces navires a lieu quotidiennement, après l'arrivée du courrier parti de Berlin à 11.20 (de Bâle B. B. à 8.16), à Memel à 12.24.

Pour Riga, la transmission des courriers s'effectue par paquebots via Kiel, Lübeck et Stettin, et, en outre, par voiture, via Taurroggen. La voiture part de Taurroggen tous les jours, dès l'arrivée du courrier parti de Berlin à 11.20 (de Bâle à 8.16).

Les relations avec Varsovie sont assurées sur territoire russe au moyen de voitures attelées.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
26 oct.	2 nov.	26 oct.	2 nov.	
Encaisse métallique	21,485,210	20,770,845	Billets émis 48,610,560	
Réserve de billets	19,722,245	18,947,965	Dépôts publics 13,881,007	
Effets et avances	38,080,448	34,085,604	Dépôts particuliers	40,072,126
Valeurs publiques	16,647,729	16,849,006		40,226,223
Banque nationale de Belgique.				
26 oct.	2 nov.	26 oct.	2 nov.	
Encaisse métall.	118,949,164	123,528,416	Circulat. de billets	879,724,540
Portefeuille	592,223,789	598,664,188	Comptes-courants	83,120,988
				80,559,884
Deutsche Reichsbank.				
28. Okt.	31. Okt.	23. Okt.	31. Okt.	
Metallbestand	884,409,000	791,174,000	Notenzirkulation	1,888,204,000
Wechselportef.	1,033,598,000	1,109,485,000	Kurzf. Schulden	580,741,000
				487,493,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
23. Okt.	31. Okt.	23. Okt.	31. Okt.	
Metallbestand	1,382,302,340	1,368,925,402	Notenzirkulation	1,725,834,000
Wechsel:				1,831,675,900
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	196,618,197
auf das Inland	581,612,281	609,176,180		*165,678,591

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.



Schutzmarke für Marke
Münchener Unionsbräu

Die innerhalb 10 Jahren aus bescheidensten Anfängen sich zur zweitgrössten Aktien-Brauerei Bayerns aufgeschwungene

Unionsbrauerei München

vereinigt mit

≡ Münchner Kindl ≡

erhielt auf der

1905 • Weltausstellung Lüttich • 1905

(2349;)

den

„GRAND-PRIX“

Höchste Auszeichnung (Staatspreis)



Schutzmarke f. Marke
Münchener Kindlbräu

— Lokalwechsel —

Das Bureau der Annoncen-Expedition
sowie die Annoncen-Administration des „Schweiz. Handelsamtsblattes“

von

Rudolf Mosse, Bern

(Vertreter: Chr. Tenger, Amtsnotar)

befinden sich nunmehr

(2350;)

5/7 Schwanengasse 5/7

Amtliches Güterverzeichnis

Jakob Eichenberger, von Burg, Aargau, geb. 1858, gew. Inhaber der Firma Jakob Eichenberger, Betrieb des Restaurant z. Zähringer an der Matte, Badgasse 1, Bern.

Anforderungen an den Erblasser aus irgend einem Grunde sind bis und mit dem 27. Dezember 1905 der Amtsschreiberei Bern einzugeben. Nichteingabe wird als Verzicht auf die gläubigerschen Rechte ausgelegt.

Bern, den 24. Oktober 1905.

Der Amtsschreiber:

(2285;)

Bütikofer.

KUNST & VERLAGS
BUCHBINDEREI
GÜNTHER BAUMANN & Co
ERLENBACH-ZÜRICH.

Spezialität:
Einbände v. Geschäftskatalogen, Preislisten u. Verlagswerken
Musterkarten in allen Arten
Reichhaltige Kollektionen

Fabrikation von Reklamen- und Hotel-Artikeln
und Plakaten in Gold-, Silber- und Farbendruck
60 Hilfsmaschinen 80-100 Arbeiter
Leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz

HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
AN INLÄNDISCHEN AUSSTELLUNGEN
SILBERNE MEDAILLE PARIS 1900

(541)

WEIN-IMPORT

vor Zollaufschlag

Bekanntlich tritt mit Ende dieses Jahres der neue Zolltarif in Kraft. Der neue Zoll auf Wein wird mehr wie das Doppelte des gegenwärtigen betragen, was einen bedeutenden Preisaufschlag zur Folge haben wird. Jedermann hat somit das grösste Interesse, seinen Bedarf sofort für längere Zeit zu decken.

Als Besitzer bedeutender Rebgrüter in Südfrankreich kann ich meine beliebten, sehr haltbaren und garantiert echten

französischen Tischweine

in 4 Sorten, hell und dunkelrot, bis Ende Dezember d. J. zu folgenden ausserordentlich billigen Preisen abgeben: Fr. 36-50 per Hekto, in m. Leihfässern von ca. 225 u. 140 Litern, franko verzollt Bahnhof Genf.

Bei grösserem Quantum Rabatt.

B. Dumas, Weinbergbesitzer, in Thézan (Aude), Frankreich.

Gratismuster verlange man bei meiner Filiale:

B. Dumas, Genf, 4, Rue Plantamour.



GEB-JINKE Zürich
Erstes Geschäft für
Stalleinrichtungen
Über 5000 Stände auszuführen!

(127)

Schreibmaschinen-Branche

Tüchtiger

[2343]

Reisender

für erstklassiges System gesucht.

Genauere Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z B 10877 an Rudolf Mosse, Zürich.

Bieler Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1899.

(122) H. Kleinert & Cie. in Biel.

Buchführung

Ordnung zuverlässig rasch, diskret, vernachlässigt Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich 1, Bahnhofstrasse 22. (1292)

Dätwyler & Co, Zürich

(1231;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

„MARINE“

Compagnie anglaise d'Assurances contre les risques de Transports

Fondée en 1836

Capital social fr. 25,000,000 dont fr. 4,500,000 versés. — Réserves plus de fr. 16,875,000

Assurances contre tous risques de transports par terre et par mer, pour envois isolés et à l'année, par polices très avantageuses.

Assurance absolument spéciale pour Messieurs les banquiers offrant le maximum de garanties et le minimum d'ennuis, à des conditions de primes les plus avantageuses.

Références de 1^{er} ordre. Sinistres réglés d'une manière prompte et libérale.

Pour tous renseignements et pour la conclusion d'assurances on est prié de s'adresser soit à la Direction pour la Suisse, à Neuchâtel, soit aux agents de la Compagnie. (2046;)

Zu verkaufen Infolge Todesfalles:

Eine Seidenweberei (Jacquard) in ZÜRICH

mit 95 Webstühlen, zurzeit für Cache-nez-Fabrikation im Betriebe. Elektrische Kraft und elektrische Belichtung. Bedeutende Erweiterung möglich. — Anfragen unter Chiffre Z Y 10874 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (2344;)